

Bio Lisa Cat-Berro

Saxophonistin, Komponistin und Arrangeurin.

Nach ihrem Studium am Conservatoire National Supérieur de Paris zog sie eine persönliche Furche in der Jazzszene, die sie dazu brachte, 2013 ein erstes Album aufzunehmen, das für die Victoires du Jazz nominiert wurde (Inside Air, Gaya Music), in Zusammenarbeit mit Julien Omé (Gitarre), Nicolas Larmignat (Schlagzeug), Stéphane Decolly (Bass) und Gilles Olivesi (Sound).

Seit 2007 arbeitet sie auch mit Rhoda Scott und ihrem Lady Quartet zusammen und nahm mit dieser Formation zwei CDs auf (Lady Quartet, 2007, We Free Queens, 2016).

Aufgrund ihrer Fähigkeiten als Multiinstrumentalistin (Flöte, Posaune, Keyboard, Gesang) trat sie zwischen 2010 und 2018 zweimal in den Chanson-Shows des Schauspielers François Morel auf (Le Soir, des Lions, und La Vie, Titre provisoire). 2016 nahm sie das Album «La Vie, Titre provisoire» auf, für das sie in Zusammenarbeit mit Antoine Sahler die Arrangements schrieb.

Da sie sich für afrikanische Musik und Weltmusik begeistert, gründete sie 2011 die Gruppe Ayoka mit Musikern aus Afrika und den Antillen.

Lisa begleitet auch den kamerunischen Schlagzeuger Brice Wassy, einen Referenzmusiker in der Welt der afrikanischen Musik.

Von 2009 bis 2011 nahm sie an der Show Umculowethu teil, zusammen mit Dizu Plaatjies, einem Musiker aus Südafrika, und dem Pianisten Armel Dupas.

Ihre Ausflüge in die Welt der improvisierten Musik brachten sie mit der Harfenistin Isabelle Olivier zusammen, mit der sie 2015 im Auftrag des Festivals von Souillac ein Duo gründete.

In jüngerer Zeit konzentriert sie ihre Arbeit auf das Schreiben von Liedern und Originalmusik für Bilder oder die Bühne, insbesondere mit einem Solo-Klavier-CD-Projekt für den Pianisten Armel Dupas und einem Plattenbuch mit Kinderliedern, Je découvre la Philosophie, für die Editions Nathan.

Ausserdem schreibt sie die Musik für ein Theaterstück über den Kleinen Prinzen für die Schauspielerin Amandine Blanquart.

Neben diesen Aktivitäten arbeitet sie seit 2007 mit dem Verein «Les Petits Riens» zusammen, der jungen Schülern aus schwierigen Schulen im 19. Arrondissement von Paris Musik, Tanz und Theater näherbringen will.